kheingauer Bürgerfreund

in letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte "Plauderfriibchen" und "Hilgemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich : (ohne Crägerlohn oder Postgebilibr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pig.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Ham Etienne in Gestrich und Eltville. Levnípvechev 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

No 129.

Dienstag, den 27. Oftober 1914

65. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es ift zu meiner Renntnis gelangt,

1) bag bie "Annahmestelle des Roten Kreuzes von Liebesgaben für die Truppen" (Frantsurt a/M., Theaterplay 14) Damen gestattet hat, die Trans-porte für Liebesgaben su begleiten ober selbst hinaus-

Ich verbiete biefes auf bas Strengfte und beftimme, daß Zuwiderhandlungen das sofortige Zuruddieben ber Fahrtausweistarten und Gefthalten ber Traftmagen bei ber nachften Etappe gur Folge hat. 2) baß bie Annahmestelle Fahrtausweise für einen Bagen mit Liebesgaben an 4 mitfahrende Berfonen (barunter eine Dame) genehmigt hat.

Es liegt auf ber Sand, daß bei ber Benühung "eines" Kraftwagens burch 4 Berfonen die herausgubeförbernde Liebesgabe nur verschwindend gering sein, in keinem Berhaltnis zu dem großen Auswand sieben tann und ben Berbacht auftommen läßt, daß bie Ueberbringung von Liebesgaben hierbei nur den Reben-

Ich verbiete baher, bag in Liebesgaben-Rraftwagen mehr als 2 Berfonen -- (Fahrer und Be-Bleiter) - fahren.

Brankfurt a./M., ben 3. Ottober 1914.

Der kommandierende General.

gez. Freiherr v. Gall.

Berordnung.

Berordnung.

Rachem das Borhandensein der Reblaus auf dem in der untung Destrich belegenen, der Gemeinde Destrich gemind an Anton Dillmann daselbst verpachteten und Kartenblatt 2, Parzelle 9, (herd Rr. 460/2) durch reitenen Sachverständigen sestgestellt worden ist, verordne ich beschen Sechebes vom 27. Februar 1878 (H. S. S. 129)

Rätz 1885 (G. S. S. 97) und vom 6. Juli 1904

Ric. 261) zugleich in Ergänzung der von dem Bürgerinn Destrich am 1. ds. Atts. zur Berhätung einer Vertrag der Reblaus getrossenen vorläusigen Anordnungen, nach beim Gutachten der Sachverständigen das Folgende:

Lätzt dervoten, den den in den vorbezeichneten Erundbildellich abgesperrten bezw. durch Draht eingezäumten und mit

Milich abgesperrten begiv. burch Draht eingegaunten und mit beldie solgende Ausschrift tragen: "Bolizeilich gesperrt. ben 1. Oktober 1914. Der Bürgermeister Becker." bezeichneten Teile Reben, Nebteile und Erzeugnisse des is, serner andere Pflanzen oder Pflanzenteile gleichviel ob ft oder unbewurzelt, Redpfähle, Redbänder und Weinbauden, sowie Erde, Komposi, Tünger oder einzelne Boden-

elle du entsernen. Der unter Ar. 1 bezeichnete Teil des Grundstücks darf sondere polizeiliche Erlaubnis nicht betreten werden und

Entfernung pon en aus ben polizeilich abgesperrten Teile bes Grundmit polizeilicher Erlaubnis und unter genauer Beber bon ber Polizeibehorbe anguordnenben Borfichts-Bestattet werben.

In bem borbezeichneten Grundfifide find außer ben in-Beinftoden bie baneben und bagwifchen flebenden Reben, Dolgteile, foweit burch biefelben eine Beiterverbreitung bet andere Pflangen, joweit burch biefelben eine Weiterberorten and befürchten ift, serner Baume, Sträucher andere Pflangen, joweit sie sich einer gründlichen Tesinbea Bodens hinderlich erweisen, nach Maßgabe der von mir erlaffenen Ausfahrungsbeftimmungen gu vernichten und

en zu desinfizieren. Auf der nach Borstehendem der Desinsektion zu unter-in Bodenfläche ist die auf weiteres jede Kultur intersagt. Sta Bobenfläche ift bis auf weiteres jede nunnt inne ber beiterer Anordnungen wird nach Beendigung der weiterer Anordnungen wird nach

weiterer Anordnungen ichte gesch in nächsten Jahre ersolgen. Buwiberhandlungen gegen biese Anordnungen und Verbote kimäß § 10 bes Gesehes vom 6. Juli 1904 mit Gesängnistenen Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 Mt. ober mit ihre Strafe bestehen bestraft.

Strasen bestrast.
nbe Beichwerbe an ben Herrn Minister für Landwirtschaft,
nen und Forsten offen und zwar soweit sie gegen die unter
getroffene Anordnung gerichtet ist, innerhalb einer Frist

d ber borhandenen bringenben Gefahr einer Weiterver-der Reblaus werben jedoch vorsiehende Anordnungen auf des § 4 Abjah 2 des Gesehes vom 23. März 1886 sosort atlaufig bollftredbar erflärt.

taffel, ben 19. Oftober 1914.

Der Dber-Brafibent. hengftenberg.

Bekanntmuch und Transport und ber inachung der in den Besehlsbereich der Festung Mainz genicht oder ben Reservelazaretten überwiesenen Berwundeten
ben Reservelazaretten überwiesenen Ferwundeten men sind, geben dem Goudernement Beranlassung zu nach-Las eigenmächtige Berlassen der Berwundetentransporte unterostiziere und Mannschaften ist unstatthaft und

Mit den sahrplanmäßigen Zügen des öffentlichen Berkehrs alber sahlreiche Berwundete, welche sich zum Teil ohne jeden die in ihrer beimat in privatärztlicher Behandlung besinden den beseiten Erjahtruppenteilen begeben. An allen mit Bahnhossbeseiten Bahnstationen des Besehlsbereichs der Festung

Mains hat schon bei allen bon auswarts tommenben Bugen eine Kontrolle aller in ben Bugen mitfahrenben Militarpersonen fratt-

3. Alle Bahnhofs-Kommandanturen haben beim Eintressen eines dem disentlichen Berkehr dienenden Juges einen Unteroffizier an der Bahnsteig-Sperre aufzustellen. Derselbe sammelt daselbst alle aus dem Jug aussteigenden Berwundeten und führt sie geschlossen nach der Bahnhosstammandantur, oder nach der Berbandstation des Koten Kreuzes. Daselbst sind alle durch einen Sanitätsunterossizier oder Offizier nach ihrem Ausweis zu befragen. Berwundete ohne Ausweis find sofort — unter Führung eines Wannes der Bahnhoss-Kommandantur — dem nächsten Kejervelazarett zu sberweisen. gu übertveifen.

Die borftehenden Bestimmungen des Gouvernements zu Maing bringe ich zur Kenntnis aller Beteiligten -.

Die herren Burgermeifter

erfuche ich auf Grund einer Anordnung des Gombernements Mains

ersuche ich auf Grund einer Anordnung des Gouvernements Mainz vom 15. d. M. die eintressenden oder bereits anwesenden Verwundeten nach Urlaubspässen bezw. militärärztlichen Auswessen zu befragen. In Fällen den Untregelmäßigkeiten ist der Vetressende dem nächstgelegenen Militärtommando bezw. Reservolazarett zuzusähren. Verwundete, die etwa angetrunken betrossen werden oder sonstwie durch ihre Haltung und prahlerischen Keden über ihre Kriegserlebnisse in Gastwirtschaften besonders unangenehm aussallen, sind möglichst bald unter Zuhüssendhme von anderen Soldaten in ihr Cuartier zu besördern. Die Kamen der betr. Verwundeten sind dem Truppenteil bezw. Reservolazarett zur Kenntnis zu bringen. Auf die Besolgung meiner Versägung vom 16. d. M. L 9373 weise ich noch ganz besonders hin.

Rübesheim, ben 22. Oftober 1914.

Der Zanbrat: Bagner.

Bekanntmadung.

Am Mittwoch ben 28. b. Mts. finbet von vormittage 9-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr auf der hiefigen Gemeinde-fasse die Auszahlung von Quartiergeld der seit dem 9. September hier einquartierten 91er Festungsbautompanie statt. Die Quartier-geber wollen bei Auszahlung der Quartiergelder die Quartierbillets

Riedermalluf, ben 24. Ottober 1914. Der Burgermeifter: Janfen.

Bekanntmadung.

Bei dem Biehbeftand des Landwirts Johann Mathias Rhein-berger hierfeldst, Betersweg, besteht der dringende Berdacht der Maul- und Manenseuche. Die Bevöllerung wird auf die große Gesahr der llebertragung der Seuche ausmerksam gemacht. Die ersorderlichen Anordnungen sind getrossen.

Riebermalluf, ben 24. Ottober 1914.

Die Bolizeiverwaltung. Der Bargermeifter: Janfen.

Bekanntmadung.

Nach Anhörung des Herbstansschusses seize ich den Beginn der Traubenleie für die hiesige Gemarkung auf Tonnerstag den 29. d. Mts. sest. Hierdel mache ich auf folgendes ausmerksam: Während der Lesezeit sind alle Arbeiten in den Weinbergen außer dem Traubenlejen berboten. Bor vormittags 8 Uhr und nach nachmittags 5 barf sich niemand mehr in ben Weinbergen aufhalten. Die bei ber Lese beschäftigten Reute mussen geschloffen nach hause geben. Die Ehrentraubenschien sind bis nach berndeter Lese zur Ausstbung ihres Amtes verpflichtet und find gehalten, alle Uebertretungen dem Unterzeichneten zur Anzeige zu bringen. Das sogenannte Stoppeln und Nachlesen ist unterjagt. Uebertretungen werden strenge bestraft.

Diebermalluf, ben 24. Oftober 1914. Der Bargermeifter : 3anfen.

Bekanntmadung.

Bur Bermeibung bon Beiterungen mache ich barauf aufmertbag ben bier einquartierten Mannichaften ber 91. Feftungebautompanie täglich einmal warmes Effen zusteht, auch bann, wenn die Leute tagsüber nicht hier find. In lehterem Falle wird bas Effen praftifch abends gegeben.

Rieberwalluf, ben 25. Ottober 1914.

Der Bfirgermeifter: Janfen.

Polizei=Verordnung.

Auf Grund bes § 5 und 6 ber Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit bem Gemeindevorftand für ben Gemeindebegirt Dbermaftuf folgende Polizeiverordnung erlaffen:

Folgende Polizeiverordnungen werben hiermit aufge-

1. Die Bolizeiverordnung betreffe Gottesbienftftunden bom 25, 11, 1881.

2. Die Polizeiverordnung betreffs Befahren eines Jugweges bom 4. 9. 1869.

Diefe Polizeiverordnung tritt mit ber Beröffentlichung im "Rheingauer Bürgerfreund" in Rraft.

Oberwalluf, den 20. Ottober 1914.

Die Polizeiverwaltung : Mayer.

Der Weltfrieg.

Umtliche Tagesberichte.

H Großes Hauptquartier, 24. Oft. (2BTB.) Die Rämpfe am Apreskanal: Abichnitt sind außerordentlich hartnäckig. Im Norden ges lang es uns, mit erheblichen Kräften den Kanal zu überschreiten. Östlich Ppres und südwestlich Lille brangen unsere Truppen in heftigen Kämpsen langfam vor.

Ditende murbe geftern in völlig zwecklofer Beife von englischen Schiffen beichoffen.

3m Argonnenwald kamen unfere Truppen ebenfalls vorwärts; es wurden mehrere Maschinengewehre erbeutet und eine Anzahl Gefangene gemacht. 2 franstössische Flugzeuge wurden hier herunters geschoffen.

Nördlich Toul bei Fliren lehnten die Frans zosen eine ihnen von uns zur Bestattung ihrer in großer Jahl vor der Front liegenden Toten und zur Bergung ihrer Verwuns beten angebotene Waffenruhe ab.

Westlich Unguftow erneuerten bie Ruffen ihre Angriffe, die sämtlich abgeschlagen wurden.

(Bereits burch Anichlag veröffentlicht.)

Engländer und 1800 Ruffen gefangen.

H Großes Hauptquartier, 25. Dkt. (2BTB.) Mitteilung der oberften Heeresleitung. Der 2) fer= Dpres=Ranal ift zwischen Nieuport und Dig-muiden nach heftigem Kampfe am 24. Oktober von uns mit weiteren ftarken Rräften übers ich ritten worden. Deftlich und nordöstlich von 2) pres hat sich der Feind verstärkt. Trogbem gelang es unseren Truppen an mehreren Stellen vorzubringen.

Etwa 5 0 0 En gland er, darunter ein Oberft und 28 Offiziere wurden gefangen genommen. Im Often haben unfere Truppen die Offens five gegen Muguftomo ergriffen.

In der Gegend von I wan gorod kampfen unfere Truppen Schulter an Schulter mit den öfterreichisch-ungarischen Truppen. Sie machten 1800 ruffifde Gefangene.

(Bereits burch Anichlag veröffentlicht)

H Großes Hauptquartier, 26. Dkt. (2BIB.) Westlich bes Vierkanals zwifchen Nieuport und Digmuiden, welche Orte noch vom Feinde gehalten werden, trafen unfere Truppen ben fich bort noch hartnäckig wehrenden Feind an. Das am Rampf sich beteiligende englische Ge-ich wad er wurde durch ich weres Artillerie-Feuer jum Rüdiguge gezwungen.

3 Schiffe erhielten Volltreffer.

Das gange englische Geschwaber hielt fich bort auf. Bei Dpern steht der Kamps. Südwestlich Opern sowie westlich und südwestlich Lille machten unsere Truppen gute Forts schritte. Im erbitterten Häuserkamps erlitten die Engländer große Berluste und ließen 500 Gefangene in unseren Händen.

Mördlich Urras brach ein heftiger frans Bofifder Angriff in unferem Feuer gufammen. Der Feind hatte ftarke Berlufte.

Auf bem öftlichen Rriegsichauplage ichreitet unsere Offensive gegen Augustow vorwärts.

Bei 3mangorod fteht ber Rampf gunftig. Gine Entscheidung ift noch nicht gefallen.

(Bereits burch Anschlag veröffentlicht.)

Die "Times" über die Rampfe in Belgien.

H London, 26. Oft. Die "Times" befaßt sich in einem langeren Artikel mit ber Schlacht an ber belgischfrangofischen Rufte und ertfart, es laffe fich nicht mehr mit Bestimmtheit feststellen, ob bie Berbunbeten ober bie Deutschen zuerst die Umfassungsversuche vorgenommen haben, die zu ber augenblidlichen Lage in Nordfranfreich geführt hatten. Die Deutschen hatten mit großer Bestimmtheit erwartet, bağ es ihnen gelingen werbe, die Berbunbeten mit Leichtigfeit gurudguwerfen, um bann bie allgemeine Offenfive gu ergreifen und ben Marich auf Baris aufzunehmen. Die beutichen Truppen hatten ohne Zweifel Befehl erhalten, Calais zu befeben. Auch fei nicht ausgeschloffen, bag es ihnen gelingen wurbe, aber Calais murbe für bie Deutschen nicht von ausschlaggebenber Bebeutung fein, wenn ber Befit biefes Ortes natürlich auch wertvoller fei wie ber von Oftende. Jedenfalls wurde fich bas englische Bolt über eine Befigergreifung biefes frangofifchen Safens nicht febr beunruhigen, ba man in England lange hierauf vorbereitet gewesen sei und entsprechende Dagnahmen getroffen habe. Man murbe fogar eine Befegung von gang Rordfrantreich, ja felbst die Einnahme von Paris in England mit Ruhe erwarten. Dann tommt die "Times" auf bie Tatigfeit ber Unterfeeboote zu fprechen und gibt ber Unficht Musbrud, baß es benfelben nicht fchwer falle, nach größeren Streifgugen wieber ben ichutenben Safen gu erreichen, weil biefe "Etel" bie Angewohnheit haben, nach Belieben gu tommen und zu geben. Bum Schluffe ertlart bas englische Blatt, es fei gleich ben beutschen Beitungen ber Anficht, bag bie größte Enticheibungsichlacht bevorftebe. (Spezialtelegramm ber Telegraphen-Union.)

Die erfte beutiche Zeitung in Untwerpen.

. Rotterbam, 24. Oft. (Str. Bin.) Geftern erichien in Untwerp en die erfte Rummer einer beutschen Beitung, ber "Untw erpener Beitung". Gin von bem Bemeinderat Benler verfaßter Leitartitel ermahnt die Einwohner zu angemeffener und ruhiger Saltung.

Ein 67jähriger Leutnant gefallen.

* Berlin, 2 Ott. Der 67 Jahres, alte frühere Rittergutsbefiger Sichten frebt in Breslau, ber 1870 bor bem Feinde Leutnant wurde und bas Giferne Kreuz erhielt, ift bei ber Mobilmachung wieber eingetreten und vor 14 Tagen als Kompanieführer im Regiment 11 vor bem Teinbe gefallen.

Unfere Wefangenen.

Bis zum Mittwoch, dem 21. d. M., waren in deutschen Kriegsgefangenenlagern untergebracht: Franzofen: 2472 Offiziere, 146 897 Mann, Russen: 2164 Offiziere, 104 524 Mann, Belgier: 547 Offiziere, 31 378 Mann, Engländer: 218 Difiziere, 8669 Mann, darunter 6 französische, 18 russische Generale (einschließlich zwei Kommandierende Generale) und drei belgische Generale.

Alles in allem, also bis zum 21. Oftober, 296 869

Die Zaten ber "Emben" und "Rarleruhe".

Die Taten der "Emden" und "Rarlsruhe".

Bie vorauszusehen war, hat die englische Regierung verschiedene Ausreden ersonnen, um die Taten unserer Auslandskreuzer "Emden" und "Karlsruhe" zu verkleinern. Amtlich wird gemeldet, daß die Entbedung und Bernichtung der Kreuzer eine Frage der Zeit, der Geduld und des Glüdes sei. Daß englische Kaussarteischisse in Feindeshand sallen, sei hauptsächsich dadurch verschuldet, daß sie die Borschriften der Admiralität außer acht lassen. Der Prozentsas der Schiffsverluste sei viel weniger hoch, als man beim Kriegsbeginn erwartete; denn von den englischen Dampfern sür große Fahrt seien nur 39 in den Grund gebohrt worden, also etwa 1 Prozent.

Dofer bes letten Geelampfes.

- Notterdam, 24. Oftober. (I.-U.) Gin Frachtbampfer aus Dmuiden brachte zwei Leichen mit, und zwar die eines deutschen Quartiermeisters, die keine Wertplatte auswies. Die zweite Leiche hatte eine Wertplatte, auf der verzeichnet stand, "S. 117 Rr. 15". Die Mannschaft des Dampfers erzählt, daß noch viele Leichen im Weer herumschwämmen, anscheinend die Opfer des letzen Seetressens an der Kisse.

Das Schickfal bes Riefendampfers "Baterland".

* Rotterbam, 26. Dtt. (Rtr. Bln.) Der Riefen bampfer "Baterland" von der hamburg-Amerita-Linie wurde mit Beichlag belegt wegen einer angeblichen Forderung einer englischen Firma, für Innenausstattung sowie Malerarbeiten. Das Schiff wird nunmehr New-York nicht verlaffen tonnen, bevor bie Forberung bezahlt ift, fogar auch bann nicht, wenn der Dampfer an ein neutrales Land vertauft werbe.

König Alberts Friedensschusucht.
Der Brüsseler Berichterstatter der Wiener "Reuen Freien Presse" teilt seinem Blatte unter dem 16. Oktober mit, König Albert strebe einen Sondersrieden mit Deutschland und Desterreich-Ungarn an, werde aber von England an der Aussührung dieses Planes gehindert.

50 000 Belgier in Solland interniert.

. Rotterdam, 24. Oftbr. Der "Reue Rotterbamiche Courant" erfahrt von zuverläffiger Seite, bag bie gahl ber internierten Belgier, bie burch Ternengen tamen, bis zum 21. Oft. 32 505 betrug. Parunter befinden fich 360 Offigiere. Augerbem feien aber an ber Grenze Brabante noch etwa 1000 Belgier interniert. Borgeftern und gestern seien burch Terneugen weitere großere Transporte gefommen, fo bag man bie Befamtgahl ber in Solland internierten Belgier auf gegen 50 000 Mann ichagen tonne.

H Umfterdam, 26. Ott. (Rtr. Frift.) In Beft-Flanbern wird ber Rampf hartnadig fortgefest. Die Deutschen tongentrieren ihre Angriffe hauptfächlich in ber Richtung auf Digmuiben, wo fie ziemlich von ber Rufte entfernt find und für fie bie Befahr von feiten ber englischen Schiffe nicht groß ift.

H Burich, 26. Ott. (Rtr. Frift.) Rach ben geftrigen amtlichen englischen Rachrichten hat ein beutsches Unterfeeboot bie britischen Jahrzeuge vor Rieuport und Oftenbe hartnädig beichoffen.

Die ichlechte frangofifche Ravallerie.

Mus Berichten frangofifder Blatter geht hervor, bag bie Ravallerie ber Frangofen für völlig unwirterachtet wird. Man fpricht die Unficht aus, die Reiterei nur als berittene Infanterie brauchbar fet und bei kavalleristischen Aufgaben im Gegens fat dur beutschen Reiterei vollig versage.

21 frangöfifche Generale gefallen.

21 französische Generale gesallen.

— Bern, 23. Ottober. Der "Bund" zitiert unter ber lleberschrift: "Der Blutzoll der französischen Generale" die italienische Zeitung "Perseberanza", welche die Meldung bringt, daß bisher wenigstens 21 französische Generale oder in Generalsstellungen befindliche Offiziere gefallen seien, darunter vier Divisionstoms mandenre: Briddug (nicht Eydoug), 5. Kavallerie-Division, Battisti, 37. Infanterie-Division, Massense. Polivial-Division, und Marcot, 81. Infanterie-Division, dweiter Linie, gefallen am 5. Ottober, serner 17 Brizgadegenerale oder Obersten in Brigadetommandenrestellungen. Auch die Engländer hätten laut "Daily Mail" mehrere Armeelommandeure berloren. Dail" mehrere Urmeelommandeure verloren.

Das Schichfal eines aus dem Elfag verschleppten beutichen Förfters.

* Strafburg, 26. Oft. (BIB.) Aus Schlierbach, Kreis Mulhaufen, berichtet die "Strafb. Boft": Am 10. Auguft wurde der hiefige Förster Best mit seiner Saushalterin von ben Frangofen gefangen genommen und nach Belfort gebracht, weil Beft angeblich beutsche Borposten in fein Saus aufgenommen hat, die von hier aus eine französische Batrouille beichossen. Wie durch eine aus französischer Gesangenschaft entlassene Frau bekannt wird, wurde die haushälterin erichoffen und Weft gu 20 Jahren Bmangsarbeit verurteilt.

Die englisch-frangofische Flottenaktion vor Oftenbe.

H Roofenbaal, 26. Ott. Bur Unterftugung ber englifchen Alottenattion bor Oftenbe find nach Berichten flüchtiger Belgier eine frangofische Unterseebootflotille und fünf Torpedojäger herangezogen worden. Auch die im Safen von Cher-bourg liegenden alten Kreuzer, drei an der Bahl, follen zu ben englischen Streitfraften ftogen. Man erwartet ferner für ben 28. Oftober ben neuerbauten Bangerfreuger "Flandre", ber ebenso wie ber im vergangenen Monat fertiggestellte "Gascogne", eine Bafferverbrangung von 25 000 Tonnen und 21 Anoten Sochftgeschwindigfeit befist.

In ben letten Tagen wird bei Duntirchen Tag und Nacht gearbeitet, um die noch unzureichenden Befestigungs-anlagen zu verbeffern. Der Marineminister ist in Begleitung des Oberingenieurs Berzin in Dünkirchen eingetroffen, um fich von dem Abmiralftab eingehend Bericht erftatten zu laffen. Aus Toulon find Minenschiffe nach bem Mermeltanal unterwegs. Bahlreiche nicht eingeschriebene Seeleute werben aus Marfeille, Saint-Mazaire, Le havre und Boulogne gum

Kriegsbienft herangezogen.

Rekrutenmangel in England.

H London, 25, Oft. (BEB.) Un bem Sauptquartier bes Refrutierungsamtes ift ein neuer Anschlag angebracht, in bem betont wird, daß sofort mehr Leute gebraucht werben, um die zweite halbe Million für die neue Armee voll zu machen und baburch ben Erfolg im Auslande und bie Sicherheit baheim zu gewährleisten. Jeder verfügbare Mann werde dringend gebraucht. Die Borbereitung für die Annahme und Ausbildung der Eintretenden sei vollendet. — Das Rriegsamt macht bekannt, bag für ben Dienft auf bem Festland sofort 1000 Führer und 50 Mechaniter für Betrofraftwagen im Alter von 20 bis 45 Jahren bei einem Wochenlohn von 42 Schilling und freier Verpflegung verlangt werden.

England in Erwartung ber beutschen Landung.

* Budapeft, 24. Dft. (Rtr. Bln.) Dem "Befti Raplo" wird aus London gemelbet: Der Fall Antwerpens hat die englische Regierung zu fieberhafter Tätigkeit veranlaßt. Un ben Ufern bei Felixtown in der Rahe von harwich werben die Schuhmagregeln mit großer Beichleunigung burchgeführt: England fichert fich gegen ben Ginbruch ber Deutichen. Die englische Beeresleitung ift ber bestimmtesten Meinung, daß es vor Feligtown zu einer großen Seefchlacht tommen werbe. Um eine Landung zu verhindern, werben jest ichon die erforberlichen Gegenmagregeln getroffen; bie umliegenben Soben werben befestigt und bort Militarlager errichtet.

Englische Willfür am Guegfanal.

Die Englander haben nicht nur die im Suegfanal liegenden Schiffe aufgefordert, den Ranal ichleunigft gu verlaffen, fondern auch, wie aus Konftantinopel gemelbet wird, am Mittwoch bergangener Boche bie Durchfahrt burch ben Ranal für einige Stunden ge-Durchfahrt durch den Kanal für einige Stunden gesperrt. Das bedeutet eine grobe Berlehung des internationalen Rechts. Artikel 1 des in Konstantinopel am 29. Oktober 1888 zwischen Deutschland, Cesterreich, Frankreich, England, Italien, Holland, Rußland, Spanien und der Türkei abgeschlossenen Suezkanal-Bertrages lautet: "Der maritime Suezkanal wirdsteit, in Kriegszeiten wie in Friedens zeiten, jedem Sandels- oder Kriegsschiff ohne Unterschied der Flagge frei und offen stehen." Aber was sind England Berträge!

Ein englisches Torpedoboot geftranbet.

London, 23. Ottober. Die "Times" melbet: Das britifche Torpedoboot "Dryad" ift an ber Nordfüfte Schott. lands auf Grund gelaufen. Die Mannichaft wurde ge-

"Dryad" ist ein alteres Kriegsfahrzeug aus dem Jahre 1893, das eine Wafferverdrängung von 1090 Tonnen hat.

Die englischen Geeverlufte.

H Rotterdam, 25. Dft (Rtr. Grtf.) In hollanbifchen Blattern wird berechnet, bag bie Berlufte an Menschenleben, bie die beutsche Flotte ber engliichen bisher beigebracht hat, erheblich bie gesannten Beriufte aller großen Seeschlachten

übertreffe, die England seit mehr als einem Jahrhunder geschlagen hat. Durch die bisher in den Grund gebohrten englischen Kreuzer hat England einen Berluft an Mannschaften und Diffigieren von rund 3000 Mann erlitten.

Englische Nechtsbeugung in Aegypten.
Nach authentischen Nachrichten aus insormierten Kreisen Konstantinopels ließen die Engländer in den ließten Tagen zahlreiche englische und kanadische Truppen nach Aegypten kommen. An beiden liern des Diezkanals sind allein 14000 Mann zusammengelogen Ron den indischen Truppen die unfänglischen Suezkanals sind allein 14000 Mann zusammengezogen. Bon den indischen Truppen, die unlängk nach Aleghpten besördert wurden, wurde der größere Teil als wenig zuverlässig wieder zurückgezogen; nut wegefähr tausend Mann blieben dort. Die Zusammenziehung englischer Truppen in Aegypten wird in Konziehung englischer Truppen in Aegypten wird in Konziehund lebhaft besprochen. Man verweist darauf daß die Zustimmung der Pforte, die für den Abstieder Anleihe einzuholen ist, bezüglich der Anleihe einzuholen ist, bezüglich der Anschleibe von 5 Millionen sür landwirtschaftliche Zweste wird gleichfalls als Verletzung des ägyptischen tuts kritisiert. tuts fritifiert.

Gin ruffifches Altimatum an Bulgarien.

— Amsterdam, 24. Oktober. (B. D. Telegraphen Bureau.) Die Haltung Bulgariens, das sich standhalt weigert, seine Politik in russisches Fahrwasser zu brugen, beranlaßt die russisches Kahrwasser zu brugen, beranlaßt die russisches Kahrwasser zu brugen, beiner halbamtlichen Meldung des "Ruskoje Slowo aus einer halbamtlichen Meldung des "Ruskoje Slowo wahl Moskau ist die bulgarische Regierung vor die Ragekellt worden, das gegenwärtige russensichten. gestellt worden, das gegenwärtige russenseindliche Rar binett durch ein Roalitionsministerium sämtlicher Kar-teien zu ersehen, oder aber die Berhandlungen, die die bulgarische Regierung in Wien und Konstantis nopel führt, abzuhrechen

Bulgarien wird, wenn sich die Nachricht bewaht heiten sollte, der russischen Regierung auf diese Aufforderung sicher eine Antwort erteilen, die sich in der Art ihrer Ablehnung von früheren Antworten auf russische Ansinnen nicht unterscheiden wird.

Ungeheure Angahl ruffifder Bermundeter.

Eine in Konftantinopel aus Rugland eingetroffene Eine in Konstantinopel aus Mußland eingetrossene bertrauenswürdige Persönlichseit äußerte sich, daß die Bahl der vom Kriegsschauplatz ins Innete gebrachten russischen Berwundeten ungeheuer sei. Sie Städte und Dörfer von der Grenze bis Städte und Dörfer von der Grenze bis Mangelhaftigkeit des Sanitätsdienstes sei die gehr der Todesfälle unter den Berwundeten der Foßer groß. Diese Berluste, die die Bahl der den Schlachtseldern erlittenen Berluste nach er Beruspiele verursachten allgemeine Trauer. Die Zahl der Kriege seiglich. Die Erhebung einer Kriege zuschlagssteuer vergrößere das Elend.

Die Wirkung ber beutschen Bomben.

H Haag, 26. Ott. (Ktr. Freft.) Lus Barichau wird ibet: Bon beutschen Ster. gemelbet: Bon beutschen Flugzeugen auf bie Stadt gemorfene Bomben toteten an einem Tage Bomben toteten an einem Tage 44, an einem anderen Tage

Beschießung von Antivari.

— Nom, 24. Oktober. Das "Giornale b'Italia"
erfährt aus Antivari-Medua vom 18.: Gestern mit
um 1/24 Uhr sind zwei österreichische Schiffe, die
aller Wahrscheinlichseit aus dem Boccche di Cattaro son
men, mit gelöschen Lichtern in den montenegrinischen
Masen von Antivari eingesahren und haben bombar.
Minuten lang die Stadt auf das hestisste den
viert, indem sie versuchten, die Hafenmagazine zu
körert, indem sie versuchten, die Hasenmagazine zu
kören, die schon dei dem ersten Bombardement
keiten, die schon dei dem ersten Bombardement
keiten Borräten beschieden, die Haben die giber
schießung hat den Magazinen und den bort ausgestapelten Borräten bedeutenden Schaden dugestigt.
es scheint, daß kein Menschenleben zu beklagen ist.

Montenegriner und Gerben in Bosnien geichlagen. — Wien, 24. Oftober. Amtlich wird unter bem Datund montenegrinischen Praffe und ferbischen und Freiengen gefchen und montenegrinischen Rrafte, welche seinerzeit ihr öftlichen Truppen entblöften stäbeftlichen Grenzteile im öftlichen Bosnien eingedrungensind und die einheimische won plan Bevölferung auch mit eine Bestlafen Sorbe von faben Bevölferung auch mit einer zügellosen Sorbe von plant bernden und morbenden Freischaren heimsesicht haben wurden am 22. d. M. nach dreitätigen erbitterten Kämplen im Raume beiderseits der Strafe Motro Die Detalls schlagen und zum eiligen Rückzuge gezwungen. Die Detalls dieses Treffens, in welchem unsere Truppen unvergleichie dieses Treffens, in welchem unsere Truppen unvergleichlich bravouros gefampft und ben Gegner aus mehreren hintereinander gelegenen beseiftigten Stellungen mit bem in sonett wiederholt gewarfen baben merben wegen ber jonett wiederholt geworfen haben, werden mit bem im Buge befindlichen weiteren Aftionen ber nachsten Bericht erstattung vorbehalten Botioret, Beldgeugmeifter.

Die Aufsen, die ursprünglich ihre Truppen bis auf eine kleine Besagung aus Lemberg Juridgeburch hatten, warfen nach dem Entsat von Erzemplätung die öfferreichische Armee außerordentliche Beritätung gen nach Lemberg. Gegenwärtig liegen der Kolf. Mann. Tag und Nacht arbeiten sie, wie Beschliche der Stadt. Die Bevölferung wird, an der Geftigung der Stadt. Die Bevölferung wird dum Schanzengen der Aben gezwungen. Die ansangs milde Beichen. Es sells den Nahrungsmitteln. Naubansälle mehren sich alle abendlich. Die Aussenschlichen Lemberg um sehen abendlich. Die Aussenschlichen Gemberg um sehen halten — Wollen wollen Lemberg um sehen halten — Wollen wollen Lemberg um sehen halten — Wollen mögen sie schon die ja nun woll halten — Wollen mögen sie schon die ja nun woll bald entschieden werden wird.

Der in Barcelona erscheinenden Beitung "Bubli-cidad" wird aus Las Palmas telegraphiert, daß bort angelommene Schiffe die Nachricht gebracht haben, daß in Ramerun heftige Kämpfe im Sange seien.

* Berlin, 27 Ott. Der Raifer hat burch bie ubifchaft in Recting Der Raifer an Tfingtaus Befagung. Gesandschaft in Pecking am 24. August folgendes Telegranm

Bejagung von Tfingtau gerichtet: "Gott tach in ichweren bevorstehenden Rampfen. 3ch gebente Bifheim I. R."

Bor Tfingtan.

Berlin, 25. Dit. (Atr. Frif.) Mus Beding wird ber ichen Tageszeitung" zufolge nach London gemelbet, bie japanischen Belagerungsgeschübe nunmehr bei Tfing-Bestellt seien und der allgemeine Angriff jederzeit be-

Benf, 26. Dft. (Str. Frif.) Das "Betit Journal" bağ 6000 Japaner, bie ber Sette ber Samurai ten, beichloffen, ihr Leben ju opfern und bie Feftung Stau am 30. Ottober, bem Geburtstag bes Mitabo, Sturme gu nehmen.

Japanifche Schiffsverlufte.

Rach einer untontrollierbaren ruffischen Quelle find feit Beginn fünf japanifche Minenjucher, barunter Breuger, burch beutsche Dinen vernichtet Bwei andere Schiffe wurden ich wer beich aabBeichleppt. Best beteiligen fich mit Erfolg Sybroplane et Luft aus an ber Minensuche. Aus Safebo wurden altere Rreuger, die zu Schulschiffszweden bienten, mit gen bemannt, um bie Dinen fuche fortzuseben. bem 12. Ottober haben bie Deutschen, begünftigt vom neue Minen verfentt.

Ein türkischsperfisches Bundnis.

Ronftantinopel, 25. Oftober. In gutunterrichteten wird versichert, daß zwischen ber Turtei und it ein Bündnisvertrag abgeschloffen

Einer ber Selben ber Luft.

(Atr. Bin.) Der "Berl. Lot.-Ang." berichtet: Gine and verbiente Anerkennung ift bem Obermaschinisten arb Quidharbt aus Bilhelmshagen bei Berlin Amorben. Luidhardt gehört zu der Besahung eines uftichiffes, bas bereits an ber Beschießung ber an Luttich und Ramur erfolgreich teilgenommen und in Antwerpener Forts wiederholt seine Gruße aus Besandt hat. Bei einer der letten Sahrten geriet hight nun in die Scheinwerfer der Festung, und burbe aus allen Geschüpen ein furchtbares Feuer Centbaren eröffnet. Eine Gravate explodierte in der Rabe bes Ballons und zertrummerte bas Geruft, tine ber ichweren Schrauben befestigt ift. Die witschraube neigte sich ungläcklicherweise nach innen ble in die Gondel zu fturzen, wobei sie unsehlbar inschaft schwer verlett und die Motore beschäbigt Balt nun, mahrend ber Gabrt hoch in ber Luft, aut hin, wageend bet Straube ohne bie Mannschaft zu beseitigen. Luickharbt melbete ge und mit Feilen kletterte er außen entlang, und ihm tatjächlich nach einer harten Arbeit von fast Stunde, die Arbeit auszuführen und so die Ranobrierfähigfeit bes Luftschiffes zu sichern. Richt biefer Leiftung, machte fich Luidhardt auch daran, bie auf eine größere Länge aufgerissen war und fien ftarten Luftwiderstand bot, zu reparieren. Auch narten Lustwieserftand vor, ausgeführt werben Blang. Luidhardt hat für sein tapseres, opfermutiges da bas Eiserne Kreuz erster Klasse erhalten.

Bin bsterreichisches Torpedoboot beschädigte vor Rleine Rriegonadrichten. bon Cattaro den frangolischen Torpedojäger und entfam darauf ganz unbeschädigt vor Der genden englisch-französischen Flottille.

Ruben bon Dielette bei Cherbourg, Gigentum

den bon Dielette ver Egervolleg, Ogsachen Thisien, wegzunehmen.
Die österreichische Regierung hat den englischen E. Philhotts ausgewiesen. Dieser Herr war worden begen seiner offen kundgegebenen österstätigen Gesinnung und entsprechender Handster. gleichzeitig Korrespondent Londoner Blätter. ber Konfulatsgefcafte unter Aufficht ber

diden Botichaft betraut. Der Ger Botschaft betraut. Lich belgische Staat hat sämtliche Zahlungen und eingestellt. Die deutsche Regierung zieht vom ab die belgischen Steuern für ihre Rech-

eine Reutermeldung besagt, der Aufstand des andanten Marity sei bedeutender, als anfänglich wurde, er sei jedoch infolge der energischen Bothas im Begriff zu scheitern. Es seien dahlreiche Abteilungen von Marity abgefallen.

Berlin, 26. Dit. (Rtr. Frift.) Wie aus bem großen ather Bemelbet wird, ist General von Moltke an ind Gallenbeschwerben erkrankt. Die Krankheit gibt Jag du Besorgnissen. General von Motte befindet futer arztlicher Bflege im Großen Hauptquartier. arztlicher Pflege im Großen Hauptquartier. Seine Geschäfte find bem Kriegsminifter bon in übertragen worden.

Volitische Rundschau.

Der Kaifer hat dem Kriegsministerium und had der sämtliche vor dem Feinde erworbenen Ehrenzeichen den Hinterbliebenen ohne Antrag als Andenken belaffen werden

Bie die Postverkehr mit Belgien.

kwaltung in Belgien in der Beantwortung in bergien in ber Postverkehr mit ihrage mitgeteilt, daß der Postverkehr mit ich Der Postverkehr mit Brüssel ist bekanntsteit in Ser Postverkehr mit Brüssel ist bekanntsteit einiger Zeit eröffnet.

Die Staatenlosen in Rordichleswig. Die Staatenlosen in Nordichleswig.
Abgenhagener Blätter melden: Eine Reihe in Nordschleswig hat von den deutschen Behörden die Aufforderung erhalten, sich als Frei-willige zum Heeresdienst zu melden. Die Betreffen-den verstehen es dahin, daß sie dadurch das ihnen bisher vorenthaltene preußische Bürgerrecht erwerben

Europäifches Ansland. Bulgarien.

Der Befter Blobb melbet aus Soffa: In ber bulgartiden Breife icheint eine icharfe Wendung eingutreten. Jumer bringlicher wird ber Bunfch nach einer aftiven Teilnabme Bulgariens am Briege jum Ausbrud gebracht. Mit großer Aufmerffamfeit werden die Bortrage jener bul-garifden Journalifien und Abgeordneten, die bon ihrer Deutschlandreise gurudgefehrt find, angehort. Die Siege & auberficht ber Bentralmächte erregt großes Auffeben. Der Ministerpräsident Radoslawow batte mit dem Brosesson Abraham aus Budapest eine zweistündige Unterredung politischer Ratur; hierauf empfing er den deutschen Gesandten Michaells.

Bortugal.

Das Reuteriche Bureau erfahrt aus maßgebender portugiefifcher Quelle, baft Portugal feit Beginn Des Rrieges in enger Berbindung mit ber englischen Regierung fand, um ju erwägen, wie die Bestimmungen des Bundniffes am beften mirtfam ju machen feien. Bestimmte militärifche Gingelheiten über ben Beiftand Portugals murben noch beraten und in wenigen Tagen festgesett werben. Die robaliftifche Bewegung fei bedeutungelos.

: Radridten fiber eine verschleierte Unnerion bon Epirus von feiten Griechenlands erregt lebhaftefte Mufmerkfamfeit in Konstantinpeol. Das Blatt Jeune Tuerc fchreibt: Die Unnerion tonne nicht ohne Broteft gefcheben. Die Intervention ber Turtet fei in jeber Begiebung gerechtfertigt, ba bie Archipelinfeln Griechenland gegen Breisgabe feine: Anspruche auf Subalbanien überlaffen wordent feien. Auch Bulgarien fei in biefer Frage intereffiert. da die Bergröferung Griechenlands das Gleichgewicht and re. Es erweise sich wieder einmal, daß die Butereffen der Türfei und Bulgariens indentifch feien.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszug aus der Verluftlifte.

Namen	Wohnort	188
Wehrm. Robert Schneider Must. Stefan Stern Kanonier Kind Hähnrich Nubolf Strahfer Behrm. Lambert Bup Gefr. d. R. Emil Kind Gefr. Bendelin Falter Jäger Anton Brüdmann Gardift Johann Straube Wehrm. Georg Wolf	Rübesheim Lorch" a. Rh. Erbach Kiedrich-Eichberg Geijenheim Hallgarten Kiedrich Rübesheim Hattenheim	berwundet bermißt tot " " " leicht verw. tot

O Deftrich, 26. Dft. Befanntlich hat bie Gemeinbe beichloffen, famtliche von hier aus zum Beeresbienft Ginberufenen in die Kriegsversicherung aufzunehmen. Die Bohltaten biefer Berficherung find allgemein anerkannt. Da die Geftellungsbefehle ben Einberufenen birett zugehen und baher ber Gemeindebehörde bie Einberufung nicht in allen Fällen befannt ift, fo tun die Angehörigen gut, fich ungefaumt zweds Eintragung in die Lifte auf dem Rathause zu melben. Wer fich nicht melbet hat ben Rachteil, bag er vielleicht nicht in ber Lifte fteht und fpater nichts erhalt.

§ Eltville, 26. Dft. Der Rrieg hat unter ben Gohnen unserer Stadt ein weiteres Opfer geforbert. Der vor einigen Bochen verwundete Dragoner Johann Reifenberger ift nunmehr feinen Bunben erlegen. Doge bem nun in Feindesland ruhenden die Erde leicht fein.

* Neudorf, 26. Oft. Das Chepaar Beter Bilhelm und Ratharina, geb Nevenz, feierte am 24. Ottober bas feltene Geft ber Golbnenen Soch geit. Innerhalb acht Tagen die zweite Feier in unserer Gemeinde.

*. Sattenheim, 27. Oft. Dem Gelbwebel Binbolf von hier, bei ber 1. Komp. Ref. Inf.-Reg. Nr. 87 wurde wegen besonderer Tapferfeit vor bem Feinde bas Giferne Rreug berlieben.

.*. Sattenheim, 27. Dit. Den Belbentob fürs Bater-land ftarb am 25. September ber Wehrmann Georg 28 olf, von hier, im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 80 im 33. Lebensjahre. Ehre feinem Unbenten!

* Geifenheim, 24. Oftbr. Unfer hochw. Berr Stabtbfarrer Gelbmann hat une nunmehr verlaffen, um feinen Lebensabend in feiner Beimat Rirchhellen in Beftfalen gu berbringen. Der Gefundheitszustand bes Scheibenben und ber Ernft ber friegerischen Beit machte leiber eine Abschiedsseier unmöglich. Aber auch ohne eine solche wird Beifenheim feinen Bfarrer, ber 25 Jahre überaus fegensreich hier gewirtt und fich in bem Krantenhaus Mariahilf ein dauernbes Denkmal gesetht hat, nicht vergessen und seiner ftets in lieber Berehrung und Dantbarteit gebenten. Die aufrichtigften Gegensmuniche begleiten ben ehrmurbigen Prieftergreis in feine Beimat, in welcher ihm noch ein langer ungetrübter Lebensabend beichieben fein möge.

& Rüdesheim, 27. Dtt. In ben legten Tagen find von bem Roten Kreuze fur ben Rheingautreis wieber grö-Bere Mengen bon Befleibungsftuden burch bie Abnahmeftelle in Frankfurt an die Front abgesandt worben. Senbungen enthielten

469 Semben, 278 B. Strumpfe und Soden, 254 B. und verschiedene Batete Tuffappen, 169 B. Bulswarmer, 48 Berbandtucher, 46 Leibbinden, 37 Ohrenwarmer, 51 B. Unterhojen, 16 geftr. woll. Salstucher (Shawls, 8 Bruftmarmer, 13 Unterjaden, 11 Rniemarmer

Insgefamt wurden unnmehr an Befleibungeftuden burch bie Sammlungen bes Roten Rrenges aus bem Rheingaufreise unseren Truppen zugeführt 2059 hemben, 1750 B. Soden und Strumpfe, 225 Unterjaden und hofen, 162 Taichentücher, 145 Leibbinden, 632 B. Bulswärmer, 74 Handtücher, 47 Bettücher, 23 Bezüge, 162 Berbandtücher, 53 Ohrenwarmer, 18 Halstücher und woll. Shawls, 15 Bruftwarmer, 481 Baar und verschiedene Batete Fuglappen. Gerner gingen 5 Riften mit Meibern und Bafche nach Ditpreußen. Diese reichen Gaben waren nur möglich burch bie Opferwilligfeit und hingebungsvolle Arbeit namentlich ber Frauen und Madchen bes Rheingaues, benen ber ichulbige herzliche Dant auch an biefer Stelle abgeftattet fein

foll. Gleichzeitig wird bamit bie Bitte um weitere Gaben gerabe an warmenden Rleibungsftuden verbunden. Es muß mit allen Mitteln bafür geforgt werben, bag unfere tapferen Truppen hinreichend und fortgefest mit frifchen und warmen Unterfleibern usw. verforgt werben, bamit Erfrantungen von ihnen nach Möglichkeit ferngehalten werben. Alle folche Gaben find an die Ortsausschüffe vom Roten Kreuze, in Rübesheim bei herrn R. Reichenbach, abzuliefern. - Spenden an Rahrungs- und Genugmitteln find, abgesehen von ber Ueberweifung großer Weinmengen für Lazarette, aus bem Kreife nur in geringerem Mage erfolgt. In biefer Beziehung ift beshalb bas Rote Kreuz gang überwiegend auf den Untauf angewiesen. Wir werben über biesen Teil ber Tätigfeit nächstens besonders berichten.

🖸 Rüdesheim a. Rh., 25. Oft. Bereits wurde in ber hiefigen Gemartung eine Borlese ber Trauben vorgenommen. Die allgemeine Ernte wird morgen ihren Anfang nehmen. Mit bem Berbstertrag vermag man ebenfowenig zufrieben zu fein wie im Borjahre, benn bie Reben erbrachten nur eine sehr geringe Menge. hinsichtlich ber Gute wird man beffer abschneiben, wenn in biefer Richtung auch ein abschließenbes Urteil noch nicht gefällt werben tann. In ber Nachbargemartung Eibingen liegen bie Berhältniffe nicht anders, auch bort gibt es nur wenig Bein. Die 200 Liter mit ben Rappen (Gartenwein) wurden mit 60 Mart bewertet, mahrend für Rubesheimer Oberfelb und Eibinger Moft 90 Mart, für Rübesheimer Berg 120 Mart geboten wurden. — In der Gemarkung Afmannshausen mit ihrem töftlichen Spätrot fiel die Tranbenernte wieder fehr ungunftig aus. Es gab nur wenig Rotwein. Für bas Rilo Trauben wurden 2.20-3 Mart angelegt. Dies tommt einer Summe von 3400-4000 Mart für bie 1200 Liter gleich. Dabei wurden Mostgewichte von 80-86 Grad ermittelt. Die preußische Beinbau-Domaneverwaltung hat, bant ihrer vorzuglichen Befampfung bes Beu- und Sauerwurms sowie überhaupt ihrer ausgiebigen Bebauung usw. beffer abgeschnitten. Die Domane trug fo einen fiebentel bis achtel Herbst bavon. Die Mostgewichte betrugen 91—108

26. Ott. Berionen, bie Mustunft über Rriegsgefangene munichen, wenden fich zwedmäßig mit einer Poftfarte an folgende Abreffe: Un das Internationale Komitee vom Noten Kreuz, Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene, Genf in der Schweig. Die Rudfeite ber Postfarte ift nach folgenbem Muster auszufüllen: Bu beantwortenbe Fragen: Name bes Militars, Borname, Rang, Truppengattung (Inforporation), Nummer, Datum und Ort, an welchem er gulett gefehen, gefangen ober verlett wurde, fo genau wie möglich, Rame und Abreffe bes Abienders.

* Wiesbaden, 26. Dit. Geh. Juftigrat Mener, ber gehn Jahre hier Erster Staatsanwalt am Landgericht war, ift im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war vor allem befannt geworben burch fein wohltätiges Birten, indem er eine koftenlose Erteilung von Rechtsausfünften in gang Raffau, gum großen Teil in ben Ortichaften felbit, beforgte.

H Frankfurt a. M., 27. Ott. Der Bizefelbwebel Otto Sturmfels aus Großumftabt, ein befannter Gubrer ber heffischen Sozialbemokraten, ber fich z. B. zur Beilung feiner im Gelbe erhaltenen Bunben in einem Darmftabter Lazarett befindet, wurde zum Leutnant beforbert. Rechtsanwalt Sturmfels ift fomit ber erfte Sozialbemotrat, bem biefer Rang in ber beutschen Armee verliehen wurde.

= Wonftein, 25. Oft. Unfer herbstertrag wie berjenige ber umliegenden Gemarkungen ift nicht bedeutend. Die Lefe ift feit wenigen Tagen im Bange. Es wurden bis jest Moftgewichte von 60-75 Grab feftgeftellt. Bei ben verschiebenen Abschluffen wurden für die 18 Pfund 1.80-2 Mark bezahlt. Dabei handelt es fich um die Portugieser, also rote Trauben. Aber auch bie Ernte ber weißen Trauben fällt nicht gunftiger aus.

* 3flingen, 23. Dit. Bon bier ift gu berichten, bag alle vier Sohne ber Familie Bedhäufer im Rampfe für das Baterland gefallen find. Der Bater liegt schwer trant barnieber.

Eisenbahnerlos.

* Friedrichshagen, 24. Oft. (B. T. B.) Muf ber Strede zwischen Friedrichshagen und Rahnsborf murben gestern zwei Stredenarbeiter, Die fich von ihrer Gruppe wahrend ber Paufe entfernt hatten, von einem Schnellzug überfahren und als gerstückelte Leichen aufgefunden.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Wetter-Musfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeschen bes Reichswetterbienftes.

28. Ott.: Rebel, trube, feuchtfalt, teils heiter.

29. Oft : Meift trube, bebedt, talt.

30. Ott.: Bolfig mit Sonnenichein, Rebel, milbe.

31. Oft.: Rebel, bebeckt, milbe.

Gebrauchen Sie gegen Maarzustall und sonstige Haarleiden Herzig's sehr bekanntes Antisept.Kamillen-Kopfwasser

echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- Mk.

Keln Luxuswasser. Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berühmt und beliebt.

Gustav Herzig, Wiesbaden,

Webergasse 10.

Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad.
Dotzheimer Strasse 51, am Bismarck-Ring.

Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden

Bismarkring Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinvertreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand.

Verdingung.

Bur Inftandfegung des Bizinalweges Eltvilles Riedrich, Gemarfung Riedrich, follen öffentlich vergeben werben:

- 1. Die Anlieferung von 840 cbm Bafaltfleinschlag und 56 obm Bafaltiplitt frei Bahnhof Eltville.
- 2. Die Abfuhr biefer Bauftoffe vom Bahnhof Eltville auf bie Begestrede.
- Die Anlieferung von 121 cbm Gruben- und 47 cbm Rheinties.

Die Angebote find verschloffen mit der Aufschrift "Angebot Eftville-Riebrich" bis gum Montag, ben 2. Rovember bs. 3s., vormittags 11 Uhr, bei bem Landesbanamt Biesbaben, Walluferstraße 13, portofrei einzureichen. Bu bieser Stunde werben bie Angebote im Beisein

etwa erichienener Anbieter geöffnet. Die Borbrude für die Angebote find bom Lanbee-

bauamt zu begieben.

Biesbaben, ben 18. Ottober 1914.

Der Borftand bes Landesbauamts.



Ontel ber

Todes: Unzeige.

Den Belbentob füre Baterland ftarb am 25. September unfer lieber braber Gatte, Bater, Bruder, Schwager, Reffe und

Wehrmann im Ref. Inf. Reg. Nr. 80, 3. Romp.

Beorg Wolf

auf Franfreiche Erbe, im Alter von 33 Jahren.

Stattenheim, ben 26. Oftober 1914.

Die trauernden Binterbliebenen:

Frau Georg Wolf, Sattenheim Thomas Wolf I. und Frau, Sattenheim Elife Wolf, Sattenheim

Thomas Wolf It. und Frau, hattenheim Johann Ortfeifen, Renterebaufen

Loreng Ortfeifen, 3. B. Art. Reg. Rr. 70 im Gelbe und Frau

Karl Ortfeifen, 3. 3. Ini.-Reg. Nr. 117 im Felbe Margaretha Ortfeifen, Hattenheim Belene Ortfeifen, Renborf.

Das Ezequienamt findet Mittwoch morgen um 7 Uhr in der Pfarrkirche zu Hattenheim ftatt.

Photographie.

3m Geifenheimer Atelier werben nur noch Aufnahmen auf vorherige Bestellung gemacht.

3m Allgemeinen tommt bas Rudesheimer Sauptgeschäft in Betracht. Jederzeit geöffnet.

Dewald Beiderich, Madesheim-Geifenheim. Telephon 202.

Wer zwei Lofe kauft,

eine gerabe und eine ungerabe Rummer, muß gewinnen.

Biehung am 17. November 1914

Gesamtwert ber Gewinne:

100 000 Mark

10 000 Mk. 5000 Mk. 2mal 3000 Mt. 6000 Mk.

haupt . Beminne: =

Loje ju 2 Mark

gu haben in ber

Exped. d. Rheingauer Bürgerfreunds, Delfrich.

Grammophone mit und ohne Trichter, Platten aller Art, Spieldosen, Mundharmonikas, Flutas usw.

sehr billig.

Musikhaus MERKUR, Mainz,

Zwieback- und Lebkuchen - Bruch.

Zwieback- und Honigkuchen-Fabrik,

Withelm Bloos,

Korbgasse 15. Mainz Telephon 1645.



Endt. Sorfellarbeilerin,

beren Mann, im Ariege, empfiehlt fich im Anfertigen von Korfetts. Erftlaffige Dafarbeit. Reparaturen prompt und billig.

3. Raifer, Wiesbaden, Bleichftroße 21. 2. Etage.



Tief betrübt machen wir die schmerzliche Mitteilang. dass mein innigstgeliebter Mann, unser guter Pflegevater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Berr Hdam herber,

Weingutsbesitzer.

houte früh 31/2 Uhr, nach kurzem Kranksein, im Alter von 59 Jahren sauft entschlafen ist.

> Im Damen der trauernden Binterbliebenen: Aurelia Berber, geb. Allweiler.

WINKEL im Rheingau, den 27. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Okt., nachmittags 4 Uhr, das Seelenamt Samstag Morgen 7 Uhr statt.



Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme anläßlich bes Sinicheibens unferer innigftgeliebten Tochter, Schwefter, Schwägerin, Tante und Brant

Fri. Margaretha Schneider

fagen wir hiermit Allen unferen berglichften Dant. Bang besonders banten wir ihren Altersgenoffen und für bie ichonen Rrang- und Blumenfpenben.

Dies ftatt jeber besonberen Dantjagung.

Deftrich, ben 23. Ottober 1914.

Die frauernden Kinterbliebenen.

an unsere so fruh bahingeschiedene Freundin und Miteragenoffin

Margaretha Schneider.

himmlifch lacheind, gleich ben Engeln, Schläfft Du unter Frühlingsgrün; Fliehft bie Welt mit ihren Mangel Billft gu Deinem Gotte gieb'n. Ach, ber falte Frühlingsbote Riffit die roj'ge Bange bleich. - Doch getroft! es folgt bem Tobe Bieberfeb'n im himmelreich!

Tein edles Berg hat aufgehört zu schlagen, Du siehst verklärt nun vor des Baters Thron. D, Gott, warum — so möchten wir wohl fragen, Nahmst Du uns dieses teure Leben schon? Doch wenn wir fragend unfern Blid erheben, Dann fagt bon oben eine Stimme ffar, Daß fie für biefe Welt, für diefes Leben hier biel gu gut und viel gu ebel war.

Und dieje Stimme troffet uns vor allen, Sie fpricht zu uns in diejem ftillen Schmerg: Ihr ift das Los auf's Lieblichfte gefallen; D, trauert nicht, ichaut ju ihr himmelwarts! Dort ftrahlt für fie ein ichoner Frühlingsmorgen, Dort geht für fie ein neues Leben auf. Drum flaget nicht, fie ist ja wohl geborgen, Die Leiben ruhen nach bes Lebens Lauf.

Dir ift nun wohl, Du hast ja überwunden. Du bist beglückt, was trauern wir nun noch? Dort oben hast Du wieder die gesunden, Rach denen Dich Dein stilles Sehnen zog. Uns aber wird sortan Dein Geist umschweben, Berklärt schauft Du berad aus lichten hohn. Led' wohl! Led' uoch! ein Trost ist uns gegeben: Dag wir bereinft uns alle wiederfebn!

Deftrich, ben 27. Ottober 1914.

Gewidmet von ihren Kameradinnen und Kameraden.

Kellerbuch A

für Weingutsbesitzer u. Winzer, gebunden und ungebunden, liefert die Buchdruckerei des

Rheingauer Bürgerfreund, Oestrich u. Eltville



Codes: 21ngeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, beute abend 10 Uhr, meine innigstgeliebte Gattin, unfere treubeforgte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter

Frau Carl Blümlein,

Magdalene, geb. Riefer,

im nahezu vollendeten 63. Lebensjahre, nach fangen, ichweren, mit großer Gebuid ertragenem geiben, geftartt mit ben ber Gebuid ertragenem in ein gestärtt mit ben hl. Sterbesaframenten, in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Bintel, ben 25. Ottober 1914.

Der tieftrauernde Gatte, Rinder und Enkel.

Die Beerdigung findet ftatt, Wittwoch, ben 28. Oft-na hmittags 4 Uhr, das Seelenamt Freitag morgen 7 Uhr.



Anfertigung von Votivtafeln.

"Maria hat geholfen". Tegt auf Bunsch in Marmor mit Goldschrift werben billigst angesertigt.

Georg Karn, Marmorfabrit Mains. Mitternacht 14.

Wiesbadener

Pädagogium.

Grändl. Vorbereitung für alle Schulund Militärexamina, einschliesslich Abitar. Arbeits-

and Nachhülf-stunden f. Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten.

Aufnahme v. 9. Lebensjahre. Direktor

Dr. E. Löwenberg, Wiesbaden, Rheinbahustrasse 5, Parterre Fernsprecher 1583.

Sprechstunden: II-121/3 Uhr.

Ein Starker Jenge,

15 Jahre alt, welcher Telb arbeit berftebt, ludt dauernde Beidäftigun Rab. im Berlag ber Beitang Deftrich.

Zu Allerheiligen

Mooskrange, lebenbe Rrange, fcone Winteraftern

gu den biffigften Breifen. QBith. Reummeich, Defirid (Gartnerei am Friedhof). €a. 3—4 29aggan

la. Kuhdung

billig abzugeben. Serrenmühle Sofenfiein, (Maffau).

Bonis Ropp. Unter fachmännifder ich

handlung werden Berreit gan febr ma Breifen eingefattert, jowie Pelze

jeder Art umgearbeitet, repatiert, gereinigt u. frijch gesättert. Wicheld. Stern, Wiesbaden. Micheldberg 28, Ausb. 1. Auf Ausbaben. Berjand per Post.

Phosphorsauer Kalk

Eiweißgehalt und Räbriakt.

10-Pfund-Vaket Mk. 3.50.
Räbrtraft für alle Tiere.
Frofer Berfand per Hoft frank.
Wiederverfäufer Nabatt.

Garl Ziss, Wiesbaden, Dobheimerftr. Rr. 101.